

# Der Boykott gegen die deutschen Juden

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 14

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752262>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# DER BOYKOTT GEGEN DIE DEUTSCHEN JUDEN



**In Berlin:** Nationalsozialistischer Posten vor einem jüdischen Geschäft

**An der Schweizer-Grenze:** S. A.-Posten warnen in Gallingen bei Diessenhofen zwei Schweizer Gäste vor dem Betreten eines Kaffeehauses, dessen Besitzer Jude ist. An der Türe das mittelalterliche Zeichen zur Kennzeichnung des Juden: Gelber Punkt auf schwarzem Grund

Aufnahme Seidel

## SCHWERE EXPLOSIONSKATASTROPHE IN ENGLAND



In Belgrave-Road, einem Industrieviertel von London, ereignete sich in einem chemischen Laboratorium aus bisher noch nicht geklärten Gründen eine Explosion von riesigen Ausmaßen und katastrophalen Folgen. Durch die Explosion wurden 12 Gebäude total zerstört. Ueber 30 Personen sind schwer und etwa 100 leicht verletzt, während merkwürdigerweise nur ein einziger Todesfall gemeldet wurde